

Verschiedene Karten und Globen

—

drei Beispiele

Sackglobus (1710 von Johann Baptist Homann)

Der Name ist darauf zurückzuführen, dass der Globus so klein ist, dass er problemlos in einen Hosensack passt. Durch eine einfache Drehung lässt sich die Kugel am Äquator in zwei Hälften teilen. Die innere Höhlung zeigt einen Sternenhimmel und umschließt eine hohle Erdkugel. Im Innern findet sich eine kleine Armillarsphäre, mit der Längen- und Breitendifferenzen bestimmt werden können.

Asienkarte (1650 von Wilhelm Janszoon Blaeu)

Die Karte ist reich an Grundrissen bedeutender Orte, kartographischen Hilfsmitteln, Detailansichten und dekorativen Elementen. Die Umrisse Koreas und Japans sowie die Darstellungen der Flüsse, Tiere und Gebirge entsprechen zwar nicht den heutigen Kenntnissen, sind aber gerade deshalb so interessant.

Himmelsglobus (1736 von Johann Gabriel Doppelmayr)

Der Nürnberger Lehrer Johann Gabriel Doppelmayr war ein bedeutender Physiker und Mathematiker der Aufklärung. Seine Globen haben einen Durchmesser von 20 Zentimetern und stehen auf einem Gestell aus Eichenholz. Der Stundenring ist ebenso wie der Vollkreismeridianring aus Messing. Von diesen kleinen Globen existieren nur noch Gegenstücke in Nürnberg und New Haven.